

„Erinnere mich oft, ja immer, in wem ich wohne“

Schwester Ulrika

Schwester Ulrikas tiefste Sehnsucht war die Vereinigung mit Gott. Aber auch sie kennt die menschliche Schwäche, abgelenkt zu werden oder gar zu vergessen. Deshalb ist es ihr sehr wichtig, erinnert zu werden, in wem sie wohnt, in wem sie lebt.

„Wo wohnst du?“ fragen einmal zwei Jünger Jesus. Sie fragen ganz normal, wie man eben einen Menschen fragt, für den man sich näher interessiert.

„Wo wohnst du? – „Sag mir deine Adresse!“ –

„Wie ist deine Telefonnummer?“

„Wo wohnst du?“, das ist eigentlich noch mehr, als nur die Straße, die Hausnummer zu kennen. Heißt das nicht auch: „Wo kann ich dich finden, wenn ich dich brauche?“

Das Zuhause ist etwas sehr Privates.

Wo wohnt Schwester Ulrika, so dass sie immer daran erinnert werden möchte? Wo fühlt Schwester Ulrika sich daheim, geliebt, verstanden, angenommen und angekommen? Wo möchte sie immer bleiben, Wohnrecht haben? Jesus schenkt dieses Wohnrecht, von uns aus haben wir kein Recht darauf.

Glücklich kann man die nennen, die bei Gott Wohnrecht haben, die nahe bei Gott sind und bei ihm Halt finden. Glücklich sind die Menschen, die bei Gott einen Zufluchtsort gefunden haben und bei ihm auftanken können; und glücklich sind die, die bei Gott Zuhause sind. Schwester Ulrika gehört zu diesen glücklichen Menschen.

Sie hat dieses Zuhause gefunden, es wurde ihr geschenkt, dort will sie bleiben für immer. Sie möchte nicht nur „wohnen“ in Jesus, sie möchte auch „bleiben“.

In Gottes Gegenwart bleiben, auch in der Küche, während der Arbeit.

Schwester Ulrika weiß um die Worte Jesu: „Bleibet in meiner Liebe“. Denn das ist doch wohnen in Ihm, leben in Ihm, Ruhe finden in Ihm. Um das nie zu vergessen, will sie immer neu daran erinnert werden.

Im Johannesevangelium lesen wir:

„Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin“ 14, 1 – 3.

Jesus bereitet uns eine Wohnung, in der wir für immer daheim sein können. Schon zu Seiner Erdenzeit lädt Er die Menschen, die unter ihren Lasten stöhnen, ein, bei Ihm ein Zuhause zu finden, bei Ihm auszuruhen.

Wir beten:

Schwester Ulrika, dir war es ganz wichtig, immer mit Gott verbunden zu sein, ja in Ihm zu wohnen. Du wolltest das nie vergessen und diese Gewissheit verlieren. In allem Betrieb, der in einer Großküche herrscht, warst du verbunden mit Gott. Wir lassen uns so oft ablenken von unwichtigen Dingen und Ereignissen.

Stehe uns zur Seite, wenn wir dabei sind, die Verbindung mit Gott zu verlieren; wenn unser Vertrauen zu Gott schwindet, weil unsere Belastungen so groß sind. Wir laufen dann Gefahr, uns in vielerlei Nöten und Sorgen zu verstricken.

Hilf uns, zuerst Gott und sein Reich zu suchen, dann wird uns alles Andere gegeben werden. Stehe denen bei, die keine Kraft mehr haben und auch nicht mehr beten können.

Bitte für die körperlich und seelisch Kranken, Verzweifelten, in finanzielle Not geratenen Menschen, für die Sterbenden und für die Verstorbenen. Bitte für sie alle bei Gott, dem barmherzigen Vater, durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen

Zeugnis

*„Wir empfehlen allen Menschen, sie möchten sich mit Vertrauen und festem Glauben an die selige Schwester Ulrika wenden, sie wird ihre Bitten mit Bestimmtheit zu Gott tragen.“
M. und R.*

*„Schwester Ulrika ist mir immer eine wichtige Begleiterin. Ich fühle mich nicht allein gelassen.“
Frau D.*

*„Schwester Ulrika gibt uns immer wieder die Kraft, weiter zu machen.“
Frau W.*

„Danken möchte ich Schwester Ulrika. An ihrer Grabstätte, die ich oft besuche, schöpfe ich sehr viel innere Ruhe und Kraft. Diese Kraft hat mir geholfen, meine Probleme am Arbeitsplatz, an dem ich so gemobbt wurde, dass ich krank wurde, zu lösen.“

Termine

Anbetungsstunde

Am 8. eines jeden Monats findet in der Krypta von 16.00 bis 17.00 Uhr eine Gebetsstunde statt. Wir gedenken des vielfältigen Leids, das die Menschen bedrückt und bitten Gott um sein Erbarmen und seinen Trost. Auch die vielen Anliegen der Ulrika-Pilger nehmen wir in unser Beten hinein. Der 8. des Monats wurde im Hinblick auf den Todestag unserer Seligen Schwester Ulrika am 8. Mai gewählt.

Pilgergottesdienst

Wir feiern ganzjährig immer am Mittwoch um 10.30 Uhr in der Krypta einen Pilgergottesdienst.

Nischentag

Tag der Stille und des Gebetes, des Innehaltens und Auftankens, samstags von 10.00 – 15.00 Uhr im Haus Ulrika. Alle sind herzlich eingeladen! Die nächsten Termine: 9. Januar, 20. Februar, 13. März und 10. April 2010. Interessenten können nähere Informationen im Haus Ulrika anfordern.

Samstag, 30. Januar 2010, 9.00 – 17.00 Uhr
„Schweigen möchte ich Herr ...“ Besinnungstag
für alle, die die Sehnsucht nach Stille zulassen.
Leitung: Schwester Edith Maria Senn.
Bitte anmelden bis 22. 01. 2010.

05. – 07. Februar 2010
Von der Sehnsucht nach gelingendem Leben –
Lebenshilfe aus der Logotherapie: „Der Mensch –
Pendler zwischen den Polen Schicksal und Freiheit“.
Leitung: Schwester Beathilde Brucker.
Bitte anmelden!

Samstag, 20. Februar 2010, 9.30 – 17.00 Uhr
„Dies ist ein Fasten wie ich es liebe ...“ (Jes 58)
Ein Tag zur Neuorientierung und Besinnung in
der österlichen Bußzeit. Leitung: Schwester Edith
Maria Senn. Bitte anmelden bis 12. 02. 2010.

26. – 28. Februar 2010
Trauerseminar „Den Weg allein zum Haus
zurück ...“
Waltraud Reichle, Sabine König, André Böhning
Bitte anmelden bis zum 25. 01. 2010.

14. – 17. März 2010
„Ich habe den Herrn gesehen“
Besinnungstage für SeniorInnen mit Schwester
Jacobe Wetzels. Bitte anmelden bis 08. 02. 2010.

Anmeldungen und Fragen zum Bildungsprogramm bei unseren Bildungsrefe-
rentinnen Frau Gergen-Woll und Schwester Edith unter 07533.807-260
oder bildung@kloster-hegne.de

Hinweis

Wer die einzelnen Folgen des Ulrika-Briefs vierteljährlich kostenlos erhalten
möchte, sende bitte seine Anschrift an unten stehende Adresse. Bitte teilen Sie
uns Änderungen bezüglich Adresse, Namen etc. mit! Bitte auch bei Spenden-
Überweisungen immer die Adresse angeben.
Das Haus Ulrika ist offen für alle, die die Begegnung mit der Seligen Ulrika
von Hegne oder das Gespräch mit Schwestern suchen. In allen Anliegen wird
täglich am Schrein der Seligen in der Krypta gebetet.

Alle Rechte vorbehalten. Mit kirchlicher Druckerlaubnis

Verantwortlich für den Inhalt:

Kloster Hegne, Haus Ulrika

Konradstraße 12, D-78476 Allensbach
Tel. 07533.807-700, Fax 07533.807-729
haus.ulrika@kloster-hegne.de, www.kloster-hegne.de
Sparkasse Reichenau (BLZ 690 514 10), Konto-Nr. 7 118 706
IBAN DE 10690514100007118706 BIC SOLADES1REN

Verlag und Druck: Beuroner Kunstverlag, Abteistr. 2, 88631 Beuron

Innehalten für Pilger Begegnung Gespräch und Passanten

Selige Ulrika von Hegne

- Ein Mensch, ganz nah bei Gott und ganz da für andere
- Eine Frau, deren Nähe wohl tat und deren Wesen Vertrauen weckte
- Eine Kreuzschwester, begnadet mit einem in-nigen Gebetsleben und tiefer Gottese Erfahrung
- Eine Selige, auf deren Hilfe und Fürsprache Menschen vertrauen, zu deren Verehrungs-stätte viele pilgern, deren Hilfe und Beistand Ungezählte erfahren und bezeugen

Lebensdaten

- 1882 Am 18. September geboren in Mittel-biberach/Württemberg.
- 1904 Klostereintritt in Hegne.
Bis zur Erkrankung 1912 Küchenschwester in Bühl/Baden und Baden-Baden.
- 1913 Am 8. Mai stirbt Sr. Ulrika in Hegne.
- 1952 Einleitung des Seligsprechungsprozesses.
- 1987 1. November in Rom Seligsprechung von Sr. Ulrika durch Papst Johannes Paul II.
- 1991 Ihre Gebeine werden unter dem Altar der Krypta der Klosterkirche in Hegne beigesetzt.

Ulrika-Brief

Kein Maß kennt die Liebe

Nr. 88 Januar – März 2010

